

»Ich müsste ihn am Stuhl festbinden«

Ehefrau Antonia ist sich sicher: Ehemaliger Zunftmeister August Schädle kann nicht von der Fasnet lassen

Von Andreas Hennings

Geislingen. Ein Leben ohne die Fasnet? Für August Schädle ist das undenkbar. Seit 45 Jahren ist der 60-Jährige in der Narrenzunft Geislingen dabei, die vergangenen zehn Jahre war er Zunftmeister. Nun tritt er – zumindest offiziell – kürzer.

Egal ob Brauchtumsabend, Ringtreffen, Zunftrat oder Narrenumzug: Wober August Schädle auch spricht, er gerät ins Schwärmen. Mit der Fasnet sei er eben aufgewachsen, sagt der gebürtige Geislinger, seine Eltern hätten ihn oft zu Umzügen mitgenommen. Schnell fand er so Gefallen am bunten Treiben. Die Frage, wofür er das erste Lehrlingsgeld ausgeben sollte, stellte sich ihm nicht: Das Häs des Pelzrutschers, einer der Geislinger Narrenfiguren, musste es sein.

Der Zunft hält Schädle seit 1969 die Treue. Ab 1980 als Beisitzer, ab 1984 als Zunftrat. Seit 1990 war er Vorsitzender, erst als Stellvertreter, seit zehn Jahren als Zunftmeister.

Bei der Versammlung am vergangenen Samstag gab er offiziell bekannt, dass er das Amt an seinen Stellvertreter Uwe Geitlinger abgibt (wir berichteten). »Das hat zeitliche Gründe«, erklärt er. »Die Organisation zieht sich über das ganze Jahr, und der Aufwand wird

nicht kleiner. Es schlaucht, wenn man bei auswärtigen Terminen so lange unterwegs ist.«

Wer Schädle kennt, der weiß: Den vielen Aufgaben stellte er sich mit viel Herzblut. Kaum ein Arbeitsdienst verging, bei dem er nicht mit anpackte. Möglich sei das nur gewesen, da seine Frau Antonia mitgezogen habe, sagt er und betont: »Ich würde das alles immer wieder machen.« Vor allem wegen der vielen Bekanntschaften, die er in dieser Zeit geknüpft habe.

Wert legt Schädle seit jeher darauf, das Brauchtum der Fasnet zu pflegen. »Wir haben in Geislingen einen der schönsten Umzüge in der Gegend«, freut er sich. Und das sei der Fall, weil versucht werde, ihn so beizubehalten, wie er schon Ende des 19. Jahrhunderts gewesen ist: mit ortsansässigen Hauptakteuren. Man solle nicht alles modernisieren, sondern auf diesem Stand weitermachen, so Schädle. Er ist stolz, dass die Geislinger eine Saalfasnet nur mit eigenen Leuten auf die Beine stellen.

Zufrieden ist Schädle mit der Entwicklung der Narrenzunft. Er muss lachen, denkt er an die Anfangsjahre: »Wenn wir 23 Hästräger waren, sagten wir: »heute sind wir aber viele.« In den 1970er- und 1980er-Jahren folgte ein Aufschwung, inzwischen gibt es 480 Hästräger.

Als Dank für seinen unermüdlichen Einsatz überreichte ihm Bürgermeister Oliver Schmid am Samstag die Ehrennadel des Lands Baden-Württemberg. Schädle: »Das rührte mich zu Tränen, auch wenn ich nicht der Typ bin, der geehrt werden möchte.«

Doch was nun tun in der gewonnenen Freizeit? »Keine Sorge, langweilig wird mir nicht«, sagt der Mechanikermeister und lacht. Der 60-Jährige möchte die Zunft weiter unterstützen

und plant derzeit eine neue Narrenfigur.

An freien Tagen kann er sich nun noch mehr seiner Leidenschaft, dem Campen am Bodensee, widmen. Auch seine drei Enkel hat er gerne zu Besuch. Klar, dass die – genauso wie seine beiden Töchter und sein Sohn – mit der Fasnet fest verwurzelt sind.

Und so wird der frisch ernannte Ehrenzunftmeister in der neuen Saison wieder voll auf »Fasnet-Modus« schalten. »Anders geht es ja gar nicht«, sagt seine Frau Antonia, »um ihn an Fasnet da zu behalten, müsste ich ihn am Stuhl festbinden.«



Zehn Jahre ist August Schädle an der Spitze der Geislinger Narrenzunft gestanden. Den Pelzrutschern und Spandalen möchte er auch weiterhin treu bleiben, das Amt gibt er aber an Uwe Geitlinger ab. »Ich überlasse ihm das gerne. Wir zwei haben im Großen und Ganzen die gleiche Herangehensweise.« Foto: Hennings

Luftreinhalteplan für Edingen ist erforderlich

Balingen-Edingen (wus). Die Stadt Balingen hat im vergangenen Jahr die Stickstoffbelastung entlang der Edingener Ortsdurchfahrt messen lassen. Die Ergebnisse haben die Gemeinderatsmitglieder in der Sitzung am Dienstag erhalten. Zwischen 28. Dezember 2012 und 30. Dezember 2013 wurde der Grenzwert von 40 Mikrogramm je Kubikmeter Luft an den drei Messstellen in der Schönbberger Straße bei 26 Proben insgesamt 36 Mal überschritten. Damit ist absehbar: Für Edingen muss es einen Luftreinhalteplan geben. Darüber soll der Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung sprechen.

Für Edingens Ortsvorsteher Walter Ladenberger ist die Aufstellung und Durchsetzung des Plans indes lediglich ein weiterer Schritt zu einer Ortsumfahrung. Wenn in ein paar Wochen oder Monaten die Auswertung der Messungen erfolgt sei, könne man beispielsweise über Tempo 30 rund um die Uhr nachdenken, oder über ein Lkw-Verbot in Edingen.

GEISLINGEN

Angebot für trauernde Menschen

Geislingen. Das Trauercafé der katholischen Seelsorgeeinheit Am Kleinen Heuberg findet am Montag, 5. Mai, von 14.30 Uhr bis 17 Uhr im Gemeindehaus in Geislingen statt. Diakon Reiner Dehner macht Menschen, die um einen geliebten Angehörigen trauern das Angebot, mit anderen Betroffenen in Kontakt zu kommen, oder sich mit ihm oder seinen ehrenamtlichen Helfern zu unterhalten. Eine umfangreiche Bücherauswahl steht kostenlos zur Verfügung. Konfession und Wohnort spielen keine Rolle. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Auf Wunsch werden Besucher zu Hause abgeholt und wieder zurück gebracht. Eine Anmeldung dafür ist unter Telefon 07433/2 24 96 möglich.

BALINGEN

Muttertagsfeier des VdK in Frommern

Balingen. Der VdK Frommern-Weilstetten-Roßwangen lädt zur Muttertagsfeier am Samstag, 10. Mai, ins Gasthaus Rosengarten in Frommern ein. Beginn ist um 14.30 Uhr.

WIR GRATULIEREN

► **BALINGEN.** Renate Briese, Lenaustraße 14, 73 Jahre. Viktor Daubert, Wiesenstraße 3, und Leo Demandt, Hindenburgstraße 27, 75 Jahre. Liselotte Kose, Stettiner Straße 39, 78 Jahre. Nazmi Özdemir, Hermann-Rommel-Straße 6, 79 Jahre. Ioan Varga, Tübinger Straße 31, 80 Jahre. Erna Ion, Stettiner Straße 55, 81 Jahre.

► **FROMMERN.** Gerlinde Scheib, Jahnstraße 22, 77 Jahre.

► **WEILSTETTEN.** Otto Herrmann, Wasenstraße 10, 77 Jahre. Hildegard und Friedrich Paal, Schulstraße 12, zur goldenen Hochzeit.

► **ZILLHAUSEN.** Rosemarie Göhring, Auf dem Hofacker 4, 82 Jahre.

► **ENGSTLATT.** Christa Gerick, Auf der Halde 1, 72 Jahre.

► **OSTDORF.** Gertrud Scherle, Umlandstraße 19, wird 72 Jahre alt.

► **EDINGEN.** Walter Varchmin, Kugelwasen 4, 77 Jahre. Irma Kauz, Am Steinbruch 10, 82 Jahre.

► **GEISLINGEN.** Else Mandel, Froeschstraße 6, 87 Jahre.

KURZ NOTIERT

TV Streichen sammelt Altpapier

Balingen-Streichen. Altpapier sammeln die Mitglieder des TV Streichen am morgigen Samstag in Streichen. Das Material sollte ab 9 Uhr gebündelt und gut sichtbar am Straßenrand bereitliegen.

Spargelschälaktion wird verschoben

Balingen. Die Spargelschälaktion des Fördervereins zur Aus- und Weiterbildung im Gastgewerbe auf dem Wochenmarkt Balingen wird verschoben. Die Auszubildenden des Gastgewerbes greifen nicht am Samstag, 3. Mai, sondern am Samstag, 24. Mai zu den Schälern. Jedermann kann dann seinen Spargel kostenlos schälen lassen, Spenden kommen dem Förderverein zugute.



Siedlerverein ehrt

Der Siedlerverein Frommern besteht seit 1963. In seiner Hauptversammlung wurden die Gründungsmitglieder (von links) Siegfried Reiser, Hermann Jetter, Erwin Gerhardt, Paula Schmid und David Raff geehrt. Mit ihnen freute sich der heutige Vereinsvorsitzende Werner Wager. Foto: Luippold

Bei Bauarbeiten am Bürgerplatz drängt die Zeit

Eddinger Vorhaben muss bis Ende Juli fertig werden / Symbolischer Spatenstich

Balingen-Edingen (wus). Im strömenden Regen fanden gestern die Arbeiten am Eddinger Bürgerplatz ihren symbolischen Auftakt. Für das Vorhaben drängt die Zeit: Bis 31. Juli muss der Platz nicht nur fertig gebaut, sondern auch fertig abgerechnet sein.

Es geht um 143 000 Euro, 55 Prozent der Gesamtsumme von 260 000 Euro, die Landschaftsarchitektin Irmgard Röcker für den Bürgerplatz veranschlagt. Bis zu 143 000 Euro erhält die Stadt Balingen als Bauherrin aus dem Leader-Fördertopf – vorausgesetzt, die genannte Zeitvorgabe wird eingehalten.

Dass die Bauarbeiten nun binnen drei Monaten abgeschlossen werden müssen liegt nicht zuletzt daran, dass die Leader-Förderung, nachdem es im Oktober eine Absage gegeben hatte, im Dezember überraschend doch bewilligt wurde. Nachdem Bürger und kommunale Gremien An-

fang des Jahres Änderungsvorschläge in die Gestaltungsentwürfe eingebracht hatten, kann jetzt gebaut werden.

Der Platz habe auf der Prioritätenliste nicht immer ganz oben gestanden, erinnerte Eddingers Ortsvorsteher Walter Ladenberger, »aber jetzt sind wir soweit«. Er hoffe angesichts des »erhöhten Zeitdrucks« darauf, dass auch so

viele Arbeiter anpackten, wie Schaufeln für den symbolischen Spatenstich bereitstanden.

Neben Vertretern von Stadt und Kreis waren zu diesem eine Schar Eddinger Bürger und Kindergartenkinder gekommen. Für sie alle soll der Bürgerplatz bei verschiedenen Nutzungen dienen, beispielsweise Festen, Maibaumstellen

oder Veranstaltungen des Jugendtreffs.

Apropos Spaten: Anstelle dieser Werkzeuge sollten die Arbeiter zum Presslufthammer greifen. Der Platz zwischen altem Bahnhof und neuem Feuerwehrhaus muss für die Neugestaltung komplett »entsiegelt«, das heißt: die Betonfläche aufgerissen werden.



Im strömenden Regen fanden gestern die Arbeiten am Eddinger Bürgerplatz ihren symbolischen Auftakt. Foto: Schnurr

Blasmusik, Gesang und Tanz in der Stadthalle

Konzertabend in Balingen verspricht viel Abwechslung / Musikverein Roßwangen lädt ein

Balingen. Zu einem Konzertabend mit kunterbuntem Programm lädt der Musikverein Roßwangen in die Stadthalle Balingen ein. Unter dem Motto »Wir lieben Musik« präsentieren die Musiker am Samstag, 17. Mai, ab 20 Uhr ihren Zuhörern einen Genuss für Augen und Ohren.

Das Aktivorchester des Musikvereins eröffnet mit der Ouvertüre »Leichte Kavalle-

rie« den Abend, den anschließend das Virus-Sextett aus Geislingen mit A-cappella-Gesang bereichert. Das Blasorchester begleitet die Pianistin Timea Böhm-Grebur bei der »Rhapsodia Americana«.

Mit den zwei bekanntesten Kinofolgen »Once upon a Time in the West« und »The Last of the Mohicans« entführt das Orchester gemeinsam mit den Tänzerinnen der

Ballettschule Attitude das Publikum in die Welt des Films.

Das Flair weltbekannter Musicals bringen die Gesangssolisten Verena Rissel und Uwe Sessler sowie der Musikverein mit Melodien aus »Tanz der Vampire« in die Halle. Einen weiteren Musicalerfolg vom Broadway lässt das Blasorchester mit der Komposition »Barnum« erklingen. Die Gesangssolisten

wirken außerdem bei den Kompositionen »Hit the Road Jack« und »Jackson Five« mit.

Das Konzert steht unter der musikalischen Leitung von Stefan Halder. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf bei allen Aktiven des Musikvereins Roßwangen und beim Vorsitzenden Helmut Kraft, Telefon 07433/34581, sowie an der Abendkasse der Balingener Stadthalle.